

Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Band: - (1955)
Heft: 48

Rubrik: Aus dem Jahresbericht 1954 des Generalsekretärs

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus dem Jahresbericht 1954 des Generalsekretärs

Mitglieder-Bewegung

Das Jahr 1954 war für die SAG wiederum ein Jahr der Erstar-
kung. Die Gesellschaft umfasste im Januar 1954 in einem Total von
751 Mitgliedern 293 Einzelmitglieder und 458 Kollektivmitglieder
in 8 lokalen Gesellschaften. Trotz Verlusten durch Todesfall, Abreise
und Ausschluss wegen Nichtbezahlung des Jahresbeitrages trotz
mehrmaliger, freundlicher Mahnung, stieg die Zahl der Kollektiv-
mitglieder bis Ende Dezember von 458 auf 486. Die Zahl der Einzel-
mitglieder erreichte am Jahresende zum ersten Mal 300. Das Be-
richtsjahr schloss mit einem Total von 786 Mitgliedern, einem Netto-
Zuwachs von 35 Sternfreunden.



Mitglieder und Gäste an der Generalversammlung studieren neue,
prächtige Palomar- und Lick-Aufnahmen, die beim Generalsekretär
bezogen werden können. (Photo R. Phildius)

Unser letztjähriger Appell, verschiedene Spiegelschleifer-Grup-
pen im Lande möchten den entscheidenden Schritt tun zur Bildung
lokaler astronomischer Vereinigungen, verlief resultatlos. Erst jetzt,
im angebrochenen Jahre 1955, beginnen die Früchte zu reifen. Wir
haben die Freude, Ihnen vorläufig die Bildung von astronomischen
Vereinigungen in Aarau, St. Gallen, Rheintal und neuerdings Solo-
thurn-Grenchen zu melden. Die Folge: ein Neu-Zuwachs von nicht
weniger als 97 Sternfreunden in den ersten vier Monaten 1955!
Unsere SAG wird wahrscheinlich Ende des neuen Jahres 900 Mit-
glieder umfassen.

Eine Enttäuschung blieb uns aber auch im neuen Jahre nicht erspart: unsere neue Kategorie der *Jung-Mitglieder*, die Schülern und jungen Leuten mit dem auf Fr. 6.— reduzierten Jahresbeitrag den Zutritt zur SAG erleichtern sollte, blieb in den Anfängen stecken. Es stellt sich auch da immer und immer wieder das gleiche Problem: wie, auf welchem einfachen und gesunden Wege bringen wir etwas von den Wundern der modernen Sternkunde in die schweizerische Schule?

Presse

Der Generalsekretär leidet an chronischem Zeitmangel. Darunter litt wiederum die Belieferung der Tagespresse mit astronomischen Notizen, doch erschienen von zwei andern Vorstandsmitgliedern einige Aufsätze in den Tageszeitungen von Schaffhausen und Zürich. Wir möchten unsere Bitte an Fachastronomen und erfahrene Amateure in alter Zähigkeit wiederholen: Stellen Sie Ihrem Leibblatt von Zeit zu Zeit einen kleinen astronomischen Artikel zur Verfügung über irgend ein aktuelles Thema. Setzen Sie beim Leser gar nichts an Kenntnissen voraus, schreiben Sie kurz, aber interessant, vor allem völlig elementar, aber wissenschaftlich einwandfrei. Die Redaktoren sind Ihnen für eine derartige, zuverlässige Mitarbeit dankbar.

Vorträge

Der farbige Dokumentarfilm «The Story of Palomar», der uns 1950—1953 ermöglichte, einem grösseren Publikum im ganzen Lande die moderne Sternkunde etwas näher zu bringen und damit nach und nach die SAG bekannt zu machen, scheint heute mehr oder weniger ausgespielt zu haben. Wenn auch der Film und die begleitenden Lichtbilder in der welschen Schweiz leider nur vereinzelt liefen — einzig in Lausanne mehrmals, dank dem Einsatz von Herrn Marguerat —, haben nach unseren objektiven Schätzungen dennoch gegen 50 000 Personen die Palomar-Vorträge besucht. Der Versuch des Generalsekretärs, einen weniger technischen, dafür um so mehr astronomischen Vortrag mit einem kurzen, neuen Film «Sternenwelten» und neuesten Lichtbildern zu starten, verlief erfreulich. Der Erfolg im Kino «Rex» in Zürich, dem grössten Matinée-Theater in der Schweiz, war derart, dass der Vortrag noch fünfmal wiederholt werden musste, mit insgesamt ca. 4500 Besuchern. Anfang dieses Jahres stellte es sich dann heraus, dass dieser Erfolg in Zürich als «Initial-Zünder» wirkte. Wir mussten vom 9. Januar bis zum 28. März 1955, also in knapp drei Monaten, zwischen Niederurnen und Solothurn zu nicht weniger als 34 Vorführungen antreten. Das Ganze war herzerfreuend, aber die Aufgabe ging an die Grenze des Tragbaren an Zeit und Kraft. Leidtragende war die Frau des Generalsekretärs. Als er Mitte Februar von fünf Vorführungen in drei Tagen nach Hause zurückkehrte, empfing ihn an der Wohnungstüre ein grosses Plakat in Englisch, Französisch und Deutsch — à la Swissair —: «Transit-Passagiere hier eintreten»...

Bilderdienst der SAG

Dieser neueste Zweig der Tätigkeit des Sekretärs ist heute knapp zwei Jahre alt. Die Zahl der in 20 Monaten beschrifteten und gelieferten Dias ist auf 2200 gestiegen, die der Normalvergrößerungen auf ca. 2500! Wir beabsichtigen, die bisherige Sammlung von 42 modernen Aufnahmen der Mount Wilson- und Palomar-Sternwarten — mit autorisierten Reproduktionsrechten — erheblich zu erweitern, um vor allem dem *Unterricht* mit einer methodisch gut aufgebauten Reihe moderner Astro-Bilder zu dienen. Wir hoffen, im Herbst 1955 nicht nur unsere interessierten Sternfreunde, sondern vor allem die schweizerischen Schulen mit einem erweiterten Bildblatt überraschen zu können. Da der gesamte Bilderdienst vertragsgemäss ohne jeden geschäftlichen Gewinn — rein ehrenamtlich — durchgeführt werden muss, bedingt der organisatorisch erwünschte Ausbau grössere finanzielle Mittel. Auch wenn wir keine Freunde von Subventionen sind, hoffen wir doch, von einer schweizerischen Stiftung wenigstens für den Druck des Bild-Prospektes unterstützt zu werden.

Fernsehen

Wie so vieles in den Geburtswehen des schweizerischen Fernsehens sind die im letzten Jahresbericht zum erstenmal erwähnten astronomischen Sendungen nicht zustande gekommen. Es scheint aber, dass auch da gut Ding Weile haben will: die Herren des Studios Zürich interessieren sich heute erneut, und wir werden sehen, was da schliesslich geschieht...

Ausblick

Der Blick ins begonnene Jahr 1955 ist vielverheissend. Es scheint, dass unsere Gesellschaft in gesundem, natürlichem Wachstum in absehbarer Zukunft gegen 1000 Sternfreunde im Lande umfassen wird — eine Zahl, die angesichts der Kleinheit unserer Verhältnisse erstaunlich ist. Die Aufgabe wird immer grösser, und wir Amateure im Vorstande der SAG sind froh und dankbar, in vermehrtem Masse auf die Mitarbeit der Fachastronomen zählen zu dürfen.

Der Generalsekretär
